

Salachblättle

Juli 2023 | 34. Jg. | Nr. 98



Im Scheinwerferlicht einmalig, aber vielleicht nicht letztmalig: Kinder der Grundschule waren am 13. Juli im Zelt auf dem Sportplatz die Stars im Mitmachzirkus Funny.

Zeit verschwenden

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
auf der Suche nach einem
Aufhänger für diesen Leit-

artikel bin ich zufällig über ein Zitat des großen römischen Philosophen Seneca gestolpert. „Wir haben nicht zu wenig Zeit, aber wir verschwenden zu viel davon.“ Und ich glaube, in diesem einfachen Satz finden sich auch sehr viele Zeitgenossen wieder. Jeder Mensch hat gleich viel Zeit, jeder Tag hat 24 Stunden. Aber wie verbringe ich meine Tage, was fange ich mit der mir geschenkten Zeit an? Nutze ich sie sinnvoll oder ist sie verschwendet?

Aber was bedeutet schon „sinnvoll nutzen“, und was bedeutet schon „verschwenden“? Im Arbeitsleben ist es hier mit der Selbstbestimmung meist nicht so weit her, und es entscheiden andere für mich, was ich mit meiner Zeit anzufangen, wie ich sie zu nutzen habe. Andere entscheiden, was sinnvoll und was verschwendet ist. Den Sinn hinter manchen Tätigkeiten zu erkennen, fällt nicht immer leicht, vielleicht weil er einfach auch nicht vorhanden ist. Statistiken, Dokumentation und überbordende Bürokratie belegen oft-

mals einen nicht unerheblichen Teil der Arbeitszeit – und „zerfressen“ gleichzeitig Motivation und Arbeitsgeist. Der Chef oder Vorgesetzte sieht eine Tätigkeit als notwendig und sinnvoll, der Angestellte oder Arbeiter empfindet es als Zeitverschwendung – ein Dilemma! Kein Wunder, dass sich immer mehr Menschen Sorge um ihre „Work-Life-Balance“ machen.

Auch als Bürgermeister ist man von diesem Zwiespalt nicht verschont. Neue gesetzliche Vorgaben, deren Sinn oft nur schwer zu erkennen ist, erfordern landauf landab eine Beschäftigung mit dem Thema – ohne dass dadurch in der Praxis eine Verbesserung eintritt. Auch mit Konflikten muss man sich vermehrt beschäftigen. Verletzter Stolz, private Eitelkeiten und Streitigkeiten, die früher meist mit einem klärenden Gespräch erledigt gewesen wären, werden heute mit Anwaltsschreiben und Gerichtsverfahren ausgefochten. Der „Sinn“ dahinter ist leider oft nur das „Rechthaben“ und kein effektiver Nutzen. Die Beschäftigung mit derlei Fällen hat leider enorm zugenommen, sie ist notwendig – und trotzdem „verschwendete Zeit“!

Aber zurück zur Frage, wann Zeit „sinnvoll genutzt“ ist und wann

sie als verschwendet betrachtet wird. Hierauf muss jeder seine private Antwort finden, da gibt es keine allgemein gültige Antwort. Eine rein wirtschaftliche und monetäre Bewertung passt hier sicherlich nicht. Wenn ich an das Zirkusprojekt an unserer Schule denke (Titelbild), dann habe ich das ehrlicherweise zuerst eher für eine Schnapsidee gehalten. Klassische Zeitverschwendung! Nachdem ich aber die Motivation, den Stolz und die Begeisterung bei den Kindern gesehen habe, musste ich meine Meinung ändern. Die Kinder hatten in dieser Woche eine „geile Zeit“, es wurden bleibende Erinnerungen geschaffen, die weit über den Standard-Schulbetrieb hinausgehen. Das war definitiv keine Zeitverschwendung!

Gerade zu Beginn der Ferien- und Urlaubszeit sollten wir uns vielleicht auch die Frage stellen, wie wir diese Zeit verbringen wollen. Muss ich jeden Tag ein Programm abarbeiten, um am Ende des Urlaubes auch etwas vorweisen zu können. Leistungsprinzip, auch im Urlaub? Oder nehme ich mir die Freiheit, einfach mal abzuschalten, nichts zu tun, in der Hängematte zu liegen, ein gutes Buch zu lesen und „den Herrgott einen guten Mann sein zu lassen“? Runterfahren, Entspannung, Nichtstun, Chil-

len - Zeitverschwendung als „sinnvolle Tätigkeit“? Wenn's mir hilft, Körper und Geist wieder in Einklang zu bringen, den Stresspegel herunterzufahren, wieder gelassener zu werden und die Akkus wieder aufzuladen, dann ist sicherlich auch das „sinnvoll genutzte Zeit“. Zeitverschwendung, ja bitte!

Ob wir am Ende unserer Tage Rechenschaft ablegen müssen über die Nutzung unserer Lebenszeit, weiß niemand. Sicher ist aber, dass sich niemand an unser Arbeitspensum erinnern wird, sondern an die Begegnungen, die Gespräche, die gemeinsamen Erlebnisse beim „Zeitverschenden“, sei es im Verein, bei einer Bergtour, beim Radeln, im Bierzelt oder bei sonstigen „nutzlosen Aktionen“. Das ist es, was **Leben** ausmacht! Leben, nicht nur Arbeiten!

Ich wünsche Euch nun eine entspannte Sommer- und Urlaubszeit. Vielleicht trifft man sich ja auf dem ein oder anderen Vereinsfest, beim Feierabendbier oder beim abendlichen Lagerfeuer. Wer in Urlaub wegfährt, dem wünsche ich eine gute Hin- und Rückreise. Wer daheim bleibt, dem wünsche ich gute Erholung in heimischen Gefilden. Kommt gut durch den Sommer.

*Euer Bürgermeister
Bernhard Huber*



Gasthaus Traube Pächtersuche geht weiter

Gemeinde

Dass es kein Selbstläufer würde, war von vorneherein klar. Dass es sich aber so hinzieht und so schwierig würde, einen neuen Pächter für unsere Wirtschaft zu finden, das ist doch eine unangenehme Erfahrung. Die Gastronomie ist derzeit ein kompliziertes Feld, das hören wir von jedem, mit dem wir ins Gespräch über die Verpachtung unserer Wirtschaft kommen. Selbst etablierte Gaststätten müssen teilweise ihre Öffnungszeiten reduzieren, weil sie akute Personalprobleme haben. Für potentielle Neueinsteiger ist es da noch viel schwieriger, einen funktionierenden Personalstamm für die Eröffnung einer Gaststätte zusammenzukriegen. Die allgegenwärtigen Preissteigerungen und die momentane wirtschaftliche Entwicklung führen zu Verunsicherung und auch zu mehr Zurückhaltung bei den Gästen. Nicht gerade die besten Vorzeichen für eine Existenzgründung im Gastronomiebereich. Nichtsdestotrotz konnten wir in den letzten Tagen und Wochen Gespräche mit mehreren Pachtinteressenten führen. Ob hier schon

der oder die Richtige dabei war, das lässt sich momentan noch nicht sagen. „Positive Ansätze“ waren aber definitiv mit dabei! Letztlich muss aber jeder Interessent schauen, ob seine eigenen Vorstellungen mit den Rahmenbedingungen in der Traube vereinbar sind. Der Gemeinderat ist hier weiterhin optimistisch, dass es uns gelingt, den passenden Wirt für unsere schöne Wirtschaft zu finden.

Mittelschule Vermietung des Gebäudes

Der Mietvertrag mit der Stadt Kaufbeuren ist zwischenzeitlich geschlossen, so dass es nun an die Lösung der vielen Detailfragen geht. Auch wenn es eigentlich ein Projekt der Stadt Kaufbeuren ist, so sind wir als Gemeinde doch immer mit dabei. Für die Containeranlage auf dem Parkplatz steht die Planung im Wesentlichen, so dass dafür in Kürze der entsprechende Bauantrag gestellt werden wird. Im Bestandsgebäude sind kleinere Umbaumaßnahmen erforderlich, die nun mit dem Landratsamt abgeklärt werden müssen. Außerdem wird das Thema Brandschutz und Fluchtwege im Bestand durch-

leuchtet, um hier eventuell nötige Nachbesserungen zeitnah in die Wege zu leiten. Nicht jede ursprünglich ange-dachte gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten durch unsere Grundschule und die Ludwig-Reinhard-Schule lässt sich in der Praxis umsetzen, so dass wir teilweise andere Lösungen im Bereich der Grundschule suchen müssen. Insgesamt sind wir hier aber auf einem guten Weg und sind zuversichtlich, dass bis zur Nutzungsaufnahme durch die Ludwig-Reinhard-Schule (Frühjahr 2024) gute Lösungen für beide Seiten geschaffen sind.

Grundschule Klassenzimmer-Sanierung

Bereits seit mehreren Jahren steht die Generalsanierung des klassischen „Erstklasszimmers“ auf dem Programm. Dieses Klassenzimmer ganz im Osten der Grundschule ist das letzte im ganzen Haus, das noch die ersten Fenster aus den Fünfziger Jahren hat. Dieses Klassenzimmer muss vor allem auch energetisch saniert werden, weil es im gegenwärtigen Zustand kaum zu beheizen ist. Neue Fenster mit Terrassentüre, Außendämmung,

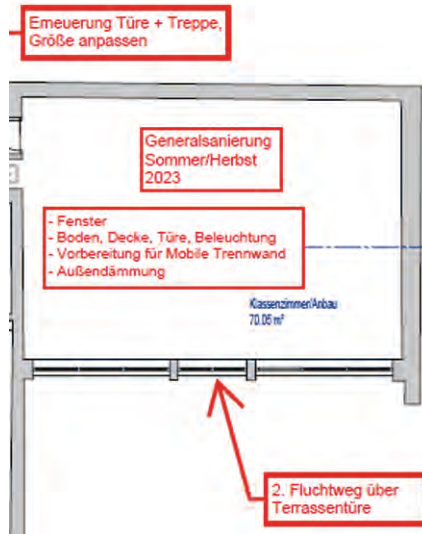
✓ Auslandsrankenversicherung
 ✓ Reiserücktrittsversicherung
 ✓ Reiseserviceversicherung
 ✓ Auslandsschutzbrief
 ✓ Verkehrsmittelunfallvers.
 ✓ beste Bonität weltweit

Jederzeit sorgenfrei in den Urlaub starten, mit der ganzen Familie!

Unsere GoldCard lässt keine Wünsche offen

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
 Baisweil-Eggenthal-Friesenried eG
Nähe schafft Vertrauen



Deckenheizung, neuer Boden und Beleuchtung sowie die Vorbereitung für eine mobile Trennwand sind die groben Eckdaten für die Sanierung, die im Sommer und Herbst dort erfolgen werden.

In diesem Zuge werden auch weitere Arbeiten im Obergeschoß im Hinblick auf eine Verbesserung von Brandschutz und Fluchtwegen durchgeführt. Wenn es sich mit vertretbarem Aufwand realisieren lässt, soll auch der ehemalige Werkraum im Dachboden der Grundschule reaktiviert werden („ältere Semester“ werden sich an ihn erinnern).

Hier spielen Fluchtwege die zentrale Rolle, so dass dieses Vorhaben noch unter dem Vorbehalt der Genehmigungsfähigkeit steht.

Unproblematisch ist dagegen der Einbau von temporären Büroräumen in der Aula der Grundschule. Dieser hat bereits begonnen und wird vermutlich bis zum Schuljahresbeginn abgeschlossen sein.

Kieswerk Zech GbR

Wandkies • Frostschutzkies
Siebkies • Brechkies
Rollierung

Ab Grube oder frei Baustelle
Annahme von reinem, unbelastetem Erdaushub

Weissen 2 • 87654 Friesenried • Tel. 08347- 262

Bau von Wasserversorgung und Straßen in Blöcktach

Es ist vollbracht!

Man mag es kaum glauben, aber nach drei Jahren Dauerbaustelle (vom Baubeginn Hochbehälter an) sind Bagger und Baufahrzeuge aus Blöcktach verschwunden. Manchem mag es anfangs unnatürlich ruhig vorgekommen sein, aber die meisten Bewohner werden wohl eher ein Kreuzzeichen gemacht haben. Ehrlich gesagt bin auch ich als Bürgermeister froh, dass dieses Projekt nun (baulich) abgeschlossen ist, denn es hat nicht nur die Nerven der Bürger teilweise bis

zum Anschlag strapaziert. Aber nun ist es gut, es ist vollbracht!

Der letzte Akt der Baustelle mit der Fertigstellung „An der Mühle“ (Foto links unten), dem doch recht aufwändigen Teilstück im Ahornweg mit Bachquerung (Foto unten) und noch einigen kleineren Abschnitten in der Romatsrieder Straße, Hinter dem Weiler und am Kirchplatz war schon noch mal eine Herausforderung. Die Asphaltierung der Schwarzenburgstraße war schon fast problemlos Standardprogramm, aber der letzte Asphalttermin an der Kreuzung mit Komplettsperrung und Verlegung der Bushaltestelle war tatsächlich die Krönung. Aber es



ist alles gutgegangen, es gab keinen Verkehrsinfarkt und auch der Schulbusverkehr hat geklappt wie geplant.

Baustraße und Lagerflächen sind zurückgebaut und wieder ange-sät und wenn es mal anständig regnet, dann wird in ein paar Monaten buchstäblich Gras drüber gewachsen sein. Ein Großteil des Materials wurde gleich benachbart bei der Kläranlage eingebaut, um für die Zukunft eine außenliegende Zufahrt zur Grüngutannahme zu schaffen. Sicherlich gibt es noch ein paar Restarbeiten und Mängel aufzuarbeiten. Zwei Straßenlampen *An der Mühle* werden noch aufgestellt. Die restlichen Verkehrszeichen sind noch zu montieren und auch mit Bepflanzung müssen wir uns im Herbst

noch mal beschäftigen, aber im Wesentlichen ist das Projekt erledigt.

Zum Abschluss ist es mir ein Anliegen, mich bei vielen Leuten zu bedanken, die an diesem Projekt entscheidend mitgewirkt haben. Da ist einmal der Gemeinderat, der mit seinen Beschlussfassungen die Grundlage für dieses wegweisende Projekt gelegt hat. Unser Planungsbüro und insbesondere unser Bauleiter, Herr Schmid, hat es bei diesem vielschichtigen Projekt geschafft, die Belange von Bauherr, Baufirmen und Anliegern meist gut unter einen Hut zu bringen. Insbesondere die Baufirma Dobler war bei diesem Projekt ein schlagkräftiger und trotzdem flexibler Partner, der sich auch bei

unvorhergesehenen Problemen immer konstruktiv an der Suche nach Lösungen beteiligt hat. Nicht vergessen will ich die Grundstückseigentümer, die mit ihrer Zustimmung zur Leitungsverlegung oder für die Baustraße und das Baulager dieses Projekt mit vorwärts gebracht haben. Zuletzt ist es mir auch ein Bedürfnis, mich bei allen Bürgern zu bedanken, die die Beeinträchtigungen während der langen Bauzeit geduldig ertragen haben, auch wenn es nicht immer leicht war. Auch wenn die Nerven manchmal blank lagen, so konnte man doch meist kurz darauf wieder normal miteinander reden. Das Ergebnis ist es wert! Danke!

Breitbandausbau

Die unendliche Geschichte - geht weiter

Das Drama geht weiter! An - gefühlt - allen Ecken tun sich Gräben und Löcher auf. Wenn dann doch wieder mal ein Loch geschlossen wird, dann auf „vogelwilde“ Art und Weise, ohne jegliche Verdichtung. Auf die Asphaltierung unserer Gehwege warten wir inzwischen schon seit mehreren Monaten. Die schon lange verkündeten „zwei Wochen“ sind längst

vergangen, ohne dass hier irgend-ein Fortschritt erkennbar wäre. Die Gräben am westlichen Ortsende bei der Einmündung Haslacher Weg sind seit Wochen offen, ohne dass irgendwas passiert. Auf den Feldern wird zwar momentan versucht, wieder einen einigermaßen akzeptablen Zustand herzustellen, aber ich vermute, an den Spätfolgen werden wir noch lange Freude haben.

Immerhin sind teilweise schon die Hausanschlüsse fertiggestellt oder zumindest die Anschlussdosen montiert worden. Ab wann dann tatsächlich das neu gebaute Netz funktioniert und in Betrieb genommen wird, das entzieht sich leider immer noch meiner Kenntnis. Wenn alles noch im Jahr 2023 fertig wird – und auch funktioniert – dann können wir uns vermutlich glücklich schätzen.

Mit erkennbar besserer Qualität wird gegenwärtig der Anschluss für das Schulgebäude hergestellt. Vom Wangerweg über den gesamten Kindergarten-Parkplatz liegt dort teilweise schon das Leerrohr für die Glasfaserleitungen. Der Verteilerkasten wird beim Kindergarten platziert, so dass im Bereich Schulweg für die Zukunft auch schon die Grundlage für einen weiteren Ausbau geschaffen wird. Das Gemeindehaus hat das

<p>Bestattungsdienst VOGEL Eggenthal</p> 	<ul style="list-style-type: none">• Bestattungen• Erledigung der Formalitäten• Überführungen <hr/> <p>Wir sind jederzeit für Sie erreichbar!</p> <p>Keltenstraße 4 · Eggenthal Telefon 08347/674 Mobil 0160/9622425</p>
---	---

Kabel zwar schon im Keller, aber auch hier ist die Inbetriebnahme noch völlig offen.

Alles in allem ist das eine ziemlich unbefriedigende Situation, für die Staat und Gemeinde viel Geld ausgeben. Aber nach acht Jahren (seit dem Beginn des ersten Verfahrens in Salenwang) leidvollen Erfahrungen mit diesem Thema stumpft man erkennbar ab und hofft nur noch auf ein gutes Ende – irgendwann!

Trinkwasser

Verbundleitung

Blöcktach-Friesenried

Die Schüttungen unserer Quellen müssen wir auch dieses Jahr permanent im Blick haben. Nach einem Winter mit wenig Niederschlag haben sie sich nur wenig erholt. Das nasse Frühjahr war in dieser Hinsicht ein Segen, aber die letzten Wochen fast ohne Niederschläge werden sich sicherlich auch an unseren Quellen mit zurückgehender Schüttung widerspiegeln. Ein sparsamer Umgang mit unserem Trinkwasser ist auch in diesem Jahr ein Gebot der Stunde.

Kurz vor Ostern wurde die Verbundleitung zwischen Friesenried und Blöcktach fertig und die Verbindung zum Ortsnetz Friesenried hergestellt. Bereits am Karsamstag ist erstmals der „Ernstfall“ einge-

treten, als der Friesenrieder Hochbehälter unerwartet komplett leer war. Die Versorgung lief dann etwa einen Tag komplett über die Verbundleitung, bevor der Hochbehälter wieder gefüllt war.

Am 12. Juli hat nun ein Blitzschlag unsere UV-Anlage beim Hochbehälter Friesenried zerstört und auch sonst sämtliche Elektrik in Mitleidenschaft gezogen. Die Reparatur gestaltet sich aufwändiger, so dass die Versorgung in Friesenried zumindest über mehrere Tage über die Verbundleitung sichergestellt werden muss. Diese beiden Vorkommnisse in solch



Druckerhöhungsanlage in Friesenried für die Verbundleitung

kurzer Zeit – noch ohne trockenen Sommer – verdeutlichen nochmals den Sinn und den Wert dieser Verbundleitung für die Sicherstellung der Wasserversorgung in unserer Gemeinde.

Wasserentnahme aus dem Bach

Wir haben heiße und trockene Wochen hinter uns und wir wissen nicht, was der Sommer und der Herbst noch für uns bereithalten. Deshalb an dieser Stelle noch einmal der Hinweis, dass eine Wasserentnahme aus dem Bach mittels Pumpe nicht erlaubt ist. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Gartenbewässerung bei vielen Bachgrundstücken trotzdem auf diese Weise praktiziert wird. In Zeiten mit normalem Wasserstand stellt das kein großes Problem dar, bei extremem Niedrigwasser, wie wir es vergangenen Sommer hatten, wird damit der Bach aber komplett trockengelegt – besonders, wenn mehrere Pumpen gleichzeitig betrieben werden. Da hört dann der Spaß auf und es muss damit gerechnet werden, dass das Wasserwirtschaftsamt diese Fälle verfolgt und ahndet.

Also, Wasserentnahme ja, aber bitte mit Verstand und Augenmaß!



Schulweg und Kapellenberg

Wasserabfluss

Gerade klagte ich noch über zu wenig Wasser, jetzt komme ich zum Punkt „zu viel Wasser“. Mehrere Starkregenereignisse Anfang und Mitte Mai haben einen Schwachpunkt beim Wasserablauf offengelegt. Bei solchen Wettersituationen sammelt sich in kurzer Zeit das Niederschlagswasser auf den Feldwegen auf dem Kapellenberg und in Richtung Wanne und Grünes Klassenzimmer und fließt dann in Richtung Schulweg. Die Wege liegen zu tief und haben kein Dachprofil, so dass das Wasser nicht seitlich in die Felder fließen kann. Am Schulweg gibt



es dann regelmäßig die Situation, dass in kurzer Zeit die Sinkkästen zugeschwemmt werden und das Wasser komplett auf der Straße in Richtung Kindergarten fließt.

Leider ist die Wasserführung im Schulweg bisher nicht auf solche Ereignisse ausgelegt, so dass teilweise das Wasser bis an den Häusern südlich des Kindergartenparkplatzes stand. Es sind hier eine Reihe von Verbesserungen geplant, die aber erst nach und nach umgesetzt werden können, weil teilweise auch keine Tiefbau-firma verfügbar ist. Nachdem die Glasfaserverlegung in diesem Bereich nun erfolgt ist, planen wir für das kommende Jahr, den südlichen Fahrbahnrand zu befestigen und auch weitere Sinkkästen einzubauen. Auch das Gefälle des Kindergartenparkplatzes muss noch korrigiert werden, ebenso die Profilierung der Feldwege.

In der Summe sollten diese Maßnahmen helfen, einerseits den Zufluss von Wasser zu verringern und das trotzdem anfallende Wasser geordnet und schadlos abzuleiten und teilweise auch in dem neu geschaffenen Sickerbecken zu versickern (Foto).

Kindergarten Gebühren- erhöhung

Ein unangenehmes Thema, das gerade sämtliche Gemeinden bewegt. Wie bereits auf der Bürger-versammlung dargestellt, hat sich unser Defizit bei Kindergarten und Kinderkrippe inzwischen in einem Maße erhöht, dass wir hier gegensteuern müssen. Zusätzliches Personal, stark gestiegene Lohnkosten und allgemein höhere Bewirtschaftungskosten ließen das Defizit im Jahr 2022 auf mehr als 250.000 Euro anwachsen. Im laufenden Jahr wird es auf über 300.000 Euro ansteigen.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, die Gebühren zu erhöhen. Seit einigen Jahren war der Kindergarten in Friesenried für die Eltern aufgrund der eingeführten Staatszuschüsse (100 Euro monatlich pro Kind) faktisch beitragsfrei, weil die zuletzt festgesetzten Beiträge alle unter 100 Euro lagen. In der Kinderkrippe lagen sie darüber, jedoch gibt es auch hier die Möglichkeit für die Eltern, einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro monatlich zu beantragen. Letztlich verbleibt bisher in der Kinderkrippe auch nur ein relativ kleiner monatlicher Nettobetrag. Diese Beitragsfrei-

heit führte jedoch auch zu vielen „Luftbuchungen“, das heißt, es wurden Zeiten gebucht, die nicht in Anspruch genommen wurden. Das ist rechtlich nicht zulässig und verursacht zudem Personal-Mehrkosten, die durch keine Zuschüsse abgefangen werden.

Bei der Neufestsetzung der Gebühren haben wir uns an umliegenden Gemeinden orientiert. Die Gebührensätze werden in allen drei VG-Gemeinden identisch sein. In diesem Zuge werden auch Buchungskategorien bereinigt und Öffnungszeiten in geringem Maße angepasst. Im Umfeld allgemein steigender Lebenshaltungskosten haben wir versucht, die Erhöhung verträglich zu gestalten. Trotzdem ist es unumgänglich und legitim, dass auch die Eltern wieder einen echten Beitrag zur Finanzierung der Kinderbetreuung leisten.

Mehr Gemeindliches Seite 38.

Heizung
Sanitär
Lüftung

Michael Reffle

- Pellets-, Hackschnitzel- und Scheitholzanlagen
- Wärmepumpen • Solaranlagen für Wasser u. Heizung
- Öl- und Gasfeuerungen • Badsanierung • Service

Friesenried ☎ 0 83 47/13 86 m.reffle@t-online.de

Gute Arbeit



aus Prinzip

Malermeister Anton Kerler

Salachweg 11
87654 Friesenried

Tel. 08347 1093
Fax 08347 1033

info@kerler.com
www.kerler.com



Er kostet 7 Euro, ist erhältlich auch in unserem Gemeindeamt und gilt im gesamten Allgäu für alle bis zum Alter von 17 Jahren. Für Vollzeitschüler von 18 bis 21 Jahren gibt es für 7 Euro das Ferienpass-Busticket für alle Busse. Näheres hier: www.ferienpass-allgaeu.de.

Kindergarten

Schatzinsel

Kinderkrippe



Wichtelstüble

Maibaum

Im Mai lernen die Wald-Kinder, wie er aussieht, welche

Bedeutung er hat und wie er aufgestellt wird. Die Gemeinde stellte uns einen Baum und Wendel buddelte ein Loch. Wir durften mit Familie Blender einen Kranz binden, die Kinder malten Tafeln

für den Baum und schmückten ihn mit bunten Bändern. Aus Holzres-

ten entstanden noch ein Blumenkasten und schöne Holzblumen zur Dekoration.

Gut versteckt war der Baum bei Familie Hindelang (wir haben gelernt, ein Baum darf auch geklaut werden). Die Kinder lernten auch, dass man nur gemeinsam einen Maibaum aufstellen kann. Wir trugen ihn zu unserem Waldplatz, wo wir ihn dann auch gemeinsam mit viel Kraft aufstellten.

Wir danken der Firma Rappold fürs Holz, Simones Blumenwelt für die Blumen, Blenders fürs Kranzbinden, Hindelangs fürs Bewachen und natürlich der Gemeinde sowie Martin und Wendel.



Das Kitajahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Dabei standen noch Feste auf dem Programm. Angefangen haben wir im Mai: Alle Kinder durften ihre Omas und Opas in den Kindergar-

ten und in die Krippe einladen. Hier gab es tolle Kuchenbüffets, Aufführungen und kleine Überraschungen. Es war sehr schön, einmal alle Großeltern im Kindergarten begrüßen zu dürfen.

AUTO KAISER 
KFZ - Meisterbetrieb



KFZ-Service und Reparaturen

HU/AU • Reifenservice • alle Marken und Baujahre
PKW - Anhänger - Oldtimer - Wohnmobile

Telefon: **08347/1225**

Hauptstraße 1 • 87654 Friesenried • www.autokaiser.de

Weiter ging es mit den Sommerfesten. Hier waren von jeder Gruppe Eltern und Geschwister eingeladen – von Singspiel über Theater bis zu Spielestationen und einem Picknick mit leckerem Büffet war alles dabei. Auch diese Sommerfeste haben den Kindern sehr gut gefallen.

Zum Abschluss gehören zudem die Vorschulkinderfahrt zur Erlebnis-Imkerei nach Seeg, der Ausflug der Krippenkinder in den Reit- und Wildpark in Weil, der Rausschmiss der großen Krippenkinder und unserer Schulanfänger und einige Sommerangebote, wie zum Beispiel Ausflüge zum Bach, selber Eis machen, den Vogellehrpfad erkunden... Wir freuen uns auf ein paar tolle letzte Kindergarten- und Krippenwochen und wünschen allen Kindern und Familien schöne Sommerferien!



Grundschule Friesenried

Wolf- und Giraffensprache

In den letzten Wochen und Monaten fanden in den beiden 2. Klassen regelmäßige Projekteinheiten mit der Schulsozialarbeiterin Amelie Henseler zur Gewaltfreien Kommunikation und zum Sozialen Miteinander statt.

Konflikte gehören zum Schulalltag. Wie sie gelöst werden und wie es danach weitergeht, hängt von den Beteiligten und deren Fähigkeit zur Konfliktlösung ab. Die Gewaltfreie Kommunikation

hilft, sich ehrlich auszudrücken sowie einfühlsam zuzuhören. Sie dient dem Aufbau von gelingenden Beziehungen. Ein Weg dahin ist das spielerische Kennenlernen der „Giraffensprache“. Sie will

weg von einer Kommunikation mit (Vor-) Urteilen und Vorwürfen (Wolfsprache). Ziel ist es, empathisch mit anderen und uns selbst zu sein, respektvoll und wertschätzend miteinander zu reden.



Beim Erlernen der Giraffensprache

Tor
ab € 1099,-*

HÖRMANN

Tür
ab € 1999,-*

Sternberg Tür und Tor Tel: 08347 - 981 53 26 www.sternberg-tuer-und-tor.de

Sternberg Tür und Tor
Garagentore • Automatisierungen

- ▶ Hoffore
- ▶ Garagentore
- ▶ Industrietore
- ▶ Antriebe
- ▶ Haustüren
- ▶ Schließsysteme
- ▶ Feststellanlagen
- ▶ Markisen

An der Halde 2 | 87654 Friesenried | Tel: 08347 - 981 53 26
www.sternberg-tuer-und-tor.de

Die Kinder haben es schnell verinnerlicht und es sind nun einige aufmerksame „Giraffen“ in den Schulhäusern und auf den Pausenhöfen unterwegs, die auch andere Kinder an ihren neuen Fähigkeiten teilhaben lassen und dadurch zu einem guten Miteinander beitragen. *Amelie Henseler*

Gelernte Radler

Von März bis Mai absolvierten die 4. Klassen eine Radfahrausbildung. In drei Einheiten auf dem Verkehrsübungsplatz in Kaufbeuren erlernten sie alle wichtigen Regeln.

Nach bestandener theoretischer und praktischer Prüfung durften die Schüler das Gelernte im „Realverkehr“ anwenden und fuhren in kleinen Gruppen in die Stadt - angeleitet von den beiden Verkehrserzieherinnen der Polizei, Frau Lepscher und Frau Gans, die

großartige Arbeit geleistet haben. Ihnen gilt unser großer Dank. *Kerstin Stör*

2. Klassen: Fahrradparcours

18 aufgeregte Kinder standen, ausgerüstet mit ihren Fahrradhelmen, auf dem Schulhof und konnten kaum erwarten, den Fahrradparcours zu befahren - aufgebaut von der Klassenleitung Frau Frischmuth mit Unterstützung der beiden Schulbegleitungen zusammen mit unserem Hausmeister, Herrn Vogel.

Zunächst konnten sich die Zweitklässler auf Rädern der Schule in den ersten Parcoursrunden mit den grundlegenden Fahrfähigkeiten vertraut machen und üben das Aufsteigen, Anfahren, die Spur halten sowie das Stoppen.

Als nächste Disziplin stand das Schlangen- und Kurvenfahren mit Anhalten an. Viele Kinder beherrschten ihre Fahrräder schon

recht gut, aber das Handzeichengeben war für viele noch absolutes Neuland. Unsere Bitte an Sie, liebe Eltern: Üben Sie weiter fleißig mit Ihren Kindern das Fahrradfahren, damit sich die Kinder auch im wirklichen Straßenverkehr umso sicherer bewegen.

Übrigens:

Wussten Sie schon, ...

... dass mehr 12-Jährige eine Zahnspange haben als einen Fahrradhelm?

...dass man Kinder am besten überzeugt, wenn man selbst einen Helm trägt?

*Anja Frischmuth
& Dorothea Reuter*

Energietechnik Norbert Winkler



Bayrischer Meisterpreis 2002
Energieberater HWK

Salenwanger Str. 9
87654 Friesenried
Tel. 0 83 47 / 98 11 98
Fax 0 83 47 / 9 81 99 89
Handy 0170 / 8 02 11 37
www.energietechnik-winkler.de



Nach bestandener Prüfung

Bienenprofis

Welche Arten von Bienen gibt es, wie ist der Körper der Biene aufgebaut, was sind Pollen und wie macht eine Biene eigentlich die Wachswaben? Eine ganze Woche lang drehte sich der Unterricht in der Klasse 3a um das Thema „Honigbiene und ihre Bedeutung für uns Menschen“. Denn wenn diese Insekten sterben, sterben auch viel mehr Menschen als heute.

Höhepunkt der Woche war ein Ausflug ins Honigdorf Seeg und ein Besuch in der dortigen Erlebnisimkerei. Dort konnten die Kinder echte Bienenwaben anschauen, sich als Putzbiene, Wächterbiene oder Sammelbiene fühlen, in einem Bienenhaus etwas über die Arbeit des Imkers erfahren und Wachskerzen basteln. Zum Probieren gab es noch ein Gläschen Honig mit auf die Heimreise.

Im Rahmen des Werkunterrichts nähten die Buben und Mädchen Bienenkissen und in Kunst bemalten und befüllten sie Insektenhotels, die nun rund um die Schule an den Bäumen Insekten zum Besuch und Unterschlupf einladen. Diese Woche hat den Kindern besonders viel Spaß gemacht. Alle können nun sagen: Wir sind echte Bienenprofis! *Nicole Wick*

4a auf dem Vogellehrpfad

Im Mai wanderten wir zum „Grünen Klassenzimmer“ in Friesenried. Zunächst erhielten wir dort von Herrn Kroll vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kaufbeuren eine Unterrichtsstunde zum Thema Wald (Foto). Wir lernten ganz praxisnah viel über verschiedene Laub- und Nadelbäume und über den Nutzen des Waldes.

Danach führte uns Herr Mecklinger vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz durch den Vogellehrpfad.

Hier erfuhren wir viel Interessantes über verschiedene Vogelarten und konnten einigen Vogelstimmen lauschen.

Während des ganzen Ausflugs wurden wir von *Allgäu TV* begleitet. Am Schluss durften einige Kinder sogar noch ein Interview fürs Fernsehen geben! Eindrücke von dem erlebnisreichen Tag, der allen sehr viel Spaß gemacht hat, gibt es hier (*Allgäu TV*):

<https://www.xn--allgu-jra.tv/mediathek/56695> Kerstin Stör



WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?

So lautete das Thema beim 53. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volks- und Raiffeisenbanken. Rund 170 Kinder und Jugendliche aus Baisweil, Eggenthal und Friesenried folgten dem Teilnahmeaufruf und gestalteten bunte Kunstwerke, passend zum Thema. Für die Jury war es keine leichte Aufgabe, aus den vielfältig gestalteten Kunstwerken die Ortssieger zu küren.

Bei der Siegerehrung im April übergab Michael Schmid von der Raiffeisenbank Baisweil-Eggenthal-Friesenried eG die Preise an die Sieger. Die auf Ortsebene prämierten Bilder wurden außerdem an die Landesjury weitergereicht.

Die Siegerwerke können auf der Homepage der Bank (www.rb-eggenthal.de/wir-fuer-sie/presse) und in der Geschäftsstelle in Friesenried bewundert werden.

Stiftung schüttet 10.000 Euro aus
Bei der Beratung über die Förderanträge berücksichtigte der Stiftungsrat der Raiba sorgfältig, inwieweit das jeweilige Projekt einen positiven Beitrag für das Allgemeinwohl und die Erfüllung des Stiftungszwecks leistet, sowie eine gleichmäßige Verteilung innerhalb der drei Gemeinden.

Stiftungsratsvorsitzender Gerhard Franz übergab bei der Generalversammlung der Bank einen symbolischen Scheck an die Vereinsvertreter und bedankte sich für ihr ehrenamtliches Engagement zum



Wohle der Gemeinschaft und der VG-Gemeinden. Die genaue Aufteilung kann auf der Homepage der Bank unter www.rb-eggenthal.de/raiffeisenstiftung eingesehen werden.



Unser neuer Schützenkönig ist Lerpcher Jakob, sein Königsblattl, ein 12,6 Teiler, war top. So eine Krönung zu feiern war für uns kein Muss 😊 Deine gesponserten Geißlein waren uns ein Genuss. Wurstkönig wurde Markus Dröber (14,1 Teiler) und Brezenkönig Florian Knauer (17,3 Teiler)



Strahlende Jugendkönigin ist Johanna Huber, sie übernahm das Amt von ihrem Bruder. Ihr Königsblattl betrug 50,4
Wir, Dein Gefolge, gratulieren Dir.

Wurstkönig wurde Jakob Gerum (72,3 Teiler) und Brezenkönigin Pia Lerpcher (73,5 Teiler)

Jahreshauptversammlung

Neuwahlen

Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Schützenmeister Martin Brunold, 2. Schützenmeister Rudolf Kukla, Kassier Roland Dorer, Sportleiter Matthias Stedele, Jugendleiterin Nora Brunold, Schriftführerin Anneliese Brunold, Beisitzer: Lukas Braun, Hedwig Dorer, Jürgen Horn, Milena Kukla, Pamela May und Armin Stedele. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Geehrt werden durften für ihre langjährige Mitgliedschaft:

Siegfried Huber für 70 Jahre, Josef Lewey für 60 Jahre, Armin Roll und Manfred Brunold für 40 Jahre Mitgliedschaft und Roland Dorer, Bernhard Dröber, Stefan Förg und Helena Stelzner für 25 Jahre Mitgliedschaft. Vielen Dank Euch allen für Eure Treue.

Vereinsmeister 2022:

Jugend: 1. Huber Johanna (1.722 R), 2. Lerpcher Pia (1.627 R), 3. Huber Alexander (978 R) • Schützenklasse: 1. Horn Jürgen (1.924 R), 2. Kukla Milena (1.912 R), 3. Brunold Nora (1910 R) • Luftpistole: 1. Stedele Armin (1.777 R), 2. Mühlbauer Markus (1.706 R), 3. Stedele Wilhelm (1.592 R) • Auflagebock: 1. Winkler Herbert (3.130,2 R), 2. Förg Georg (3.119,7 R), 3. Dröber Markus (3.105,8 R) • Armbrust: 1. May Tobias (1.802 R), Brunold Nora (1.780 R), Stedele Matthias (1.778 R)

Gaumeisterschaft:

Luftgewehr 2022: Jürgen Horn mit 392,0 R., 8. Platz bei Herren 1 • Thomas Wiedemann mit 388,4 R., 5. Platz bei Herren 2 • Rudolf Kukla mit 381,5 R., 1. Platz und Martin Brunold mit 381,4 R., 2. Platz bei Herren 3 • Milena Kukla mit 397,6 R., 6. Platz bei Damen 1.

Auflagebock 2022: Georg Förg mit 306,7 R., 4. Platz bei Senioren 4 • Markus Dröber mit 301,4 R., 20. Platz bei Senioren 5.

Armbrust 2022:

Nora Brunold mit 360 R., 2. Platz und Milena Kukla mit 360 R., 3. Platz bei Damen 1 • Tobias May mit 361 R., 1. Platz und Matthias Stedele mit 352 R., 2. Platz bei Herren 1 • Thomas Wiedemann mit 365 R., 2. Platz bei Herren 2 • Rudolf Kukla mit 347 R., 2. Platz bei Herren 3.

Bayerische Meisterschaft:

Armbrust 2022: Nora Brunold mit 354 R., 9. Platz • Tobias May mit 357 R., 16. Platz und Matthias Stedele mit 343 R., 19. Platz.

Vorankündigung: Am 6. August möchten wir für Euch wieder Spare-ribs grillen und freuen uns schon auf Euch.

Anne Brunold für die Vorstandschaft



Wie in den vergangenen Jahren (außer während der Coronazeit) fand im März neben zwei weiteren Austragungsorten auf unserer Schießanlage das Gau-Damen-Preisschießen statt. Insgesamt 130 Teilnehmerinnen gingen an zwei Abenden an den Schießstand. Mit 17 waren wir selbst einer der Vereine mit der höchsten Beteiligung.

Unsere Jungschützen waren bei der diesjährigen Gaumeisterschaft allesamt sehr erfolgreich unterwegs. In der Junioren-II-Klasse erreichte Rebecca Klughammer den ersten und Nina Röhrle den dritten Platz. Alina Glaser (Foto) wurde in der Schülerklasse Siegerin.

Ebenfalls im April wurde das 3. VG-Pokalschießen in Bayersried ausgerichtet. Der VG-Pokal wurde 2018 vom vorigen Eggenthaler



Bürgermeister Polzer ins Leben gerufen, um unter den sieben Schützenvereinen in der VG Eggenthal eine engere Verbindung herzustellen. Wir belegten dabei in der Gesamtwertung den 2. Platz hinter den Schützen aus Bayersried und erhielten dafür ein 20Liter-Fass Bier. Besonders erwähnenswert ist, dass unsere Jungschützin Alina Glaser in der Schülerklasse den ersten Platz belegte und alle anderen weit hinter sich ließ.

Alina, die im September 2021 mit dem Schießsport begonnen hatte, zeigte bereits beim Königsschießen im Januar ihr Talent, als sie mit einem 34,0 Teiler dritte Schützenkönigin wurde. Beim Magnus-Stuiber-Turnier erreichte sie in der Schülerklasse bei 101 Teilnehmern einen hervorragenden 4. Platz in der Ringwertung. Durch den oben erwähnten hervorragenden Erfolg bei der Gaumeisterschaft qualifizierte sie sich zunächst für die Bezirksmeisterschaft und dort für die bayerische Meisterschaft. Anfang Juli durfte sie an der Olympiaschießanlage in Hochbrück an der bayerischen Meisterschaft teilnehmen. Dabei erreichte sie den 123. Platz von 238 Teilnehmern. Mit ihrem erzielten Ergebnis von 185,3 Ringen kann es sein, dass sie sogar die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft geschafft hat.

Geplant ist, dass Alina und Rebecca Klughammer (Juniorenklasse) vielleicht mit weiteren Jugendlichen des Vereins zukünftig am Gau-Kadertraining teilnehmen und für weiterführende Wettkämpfe ausgebildet und fit gemacht werden. Wir wünschen den beiden und allen anderen Jungschützen ebenfalls viel Erfolg im Schießsport.

Wir freuen uns immer, wenn sich Jugendliche für den Schießsport begeistern und zu uns kommen. Die Tür der DIANA steht für alle ab 11 Jahren offen und die oben genannten Beispiele unserer Jungschützinnen zeigen, dass im Schießsport gleichzeitig Spaß und Erfolg möglich sind.

Besonders bemerkenswert ist auch die Schießleistung von Verena Lacher, Schützin in der Damenklasse, Mutter unseres Jungschützenkönigs. Sie ist bei uns als Zweitmitglied aktiv, schießt aber für ihren Erstverein Römerturm Aufkirch. Sie wurde bei den diesjährigen bayerischen Meisterschaften Vizemeisterin und qualifizierte sich dadurch für die deutsche Meisterschaft. Wir drücken Verena ganz fest die Daumen.

Jetzt machen wir nach diesem sportlich und gesellig erfolgreichen Jahr erst mal Sommerpause. Mit dem traditionellen Grillfest

am Allersberg in Tonis Hütte beendeten wir die Saison.

Am Sonntag, den 27. August 2023 werden wir in Obergünzburg beim Freischießen-Umzug unseren Schützenkönig Harald Klose und unseren Jugendkönig Jakob Lacher zusammen mit der Musikkapelle Friesenried festlich begleiten, bevor es dann ab September wieder jeden Dienstag und Freitag in unserem Schützenheim heißen wird: „Gut Schuss“.

Peter Roll, 1. Schützenmeister



Mehrwert

Wir freuen uns sehr, dass das Angebot des Ausleihens von Pavillon, Stehtischen und Biertischgarnituren so rege genutzt wird. Die Neuanschaffung bekommt so einen zusätzlichen Mehrwert und wir sind besser für unsere Marktfeste ausgestattet.

Zur Frage der Finanzierung von Vereinsaktionen; einfach erklärt: nahezu alle Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge gehen an unseren Dorfladen. Der Dorfladen und unser Markt zum Erhalt der Nahversorgung ist in der Vereinssatzung der Fokus. Die jährliche Unterstützung ist bei der schwierigen Lage im Einzelhandel sehr wichtig.

Wir sind für mehrere neue Mitglieder dankbar, um diesen „Dienst am Dorf“ lange unterstützen und erhalten zu können. Wir haben Feiern abgehalten, den Dorfflohmarkt veranstaltet und eine weitere Begegnungsstätte geschaffen. So konnten wir viele Menschen für die Arbeit im Verein begeistern.

Durch Getränkeverkäufe auf Festen haben wir auch eine weitere kleine Einnahmequelle, um Projekte durchzuführen. So konnten wir den Weiher Richtung Salenwang verschönern. Hier ist inzwischen unser „South Beach“ fertig und wird sehr gut besucht. Hervorheben möchten wir, wie gut er von zahlreichen Menschen gepflegt wird – dabei danken wir allen fleißigen Helfern sowie Material- und Maschinenspendern.

Durch diese Hilfe konnten wir die budgetierten Kosten von 3000 Euro auf ein Drittel senken, was wir durch die oben genannten Einnahmen finanzieren können. Kurz zusammengefasst ist es unser Hauptziel, die Nahversorgung für uns alle lange zu sichern. Darüber hinaus wollen wir in der Gemeinde mit mehr Aktionen möglichst vielen Menschen eine Freude bereiten. Alle sind eingeladen, mit uns in Kontakt zu treten und mitzumachen.

Ob es im Übrigen wieder einen Lichterweg geben wird, hängt von der Anzahl an Helfern ab. Bis Anfang September wollen wir dies endgültig entscheiden. Eigentlich war der Plan, eine Pause einzulegen. Das 30-jährige Jubiläum von Sternstunden wäre aber auch ein Grund, das dritte Jahr in Folge den Weg zu beleben und danach voraussichtlich auf unbekannte Zeit zu pausieren. Schreibt gerne eure Meinung an dorfwirtschaftsverein-friesenried@gmx.de oder sprecht uns Vorstände an.

Jonny Goess-Nowak, Thomas Rehle und Katharina Simon



Hallo, liebe Gemeinde ☺,

das Team der Hütte Frisco bei den Krautgärten hat beschlossen, was Gutes für die Allgemeinheit zu tun. Aus diesem Grund wurde Ende Juni am „South Beach-Grillplatz“ eine vom Team hergestellte Holzbank aufgestellt. Ganz wie es der selige Ludwig Haug vorgemacht hat. Die Jungs und Mädels laden alle ein, dort gemütliche Stunden zu verbringen. *Andreas Hofmann*

Bücherglück

Der Energieversorger *Bayernwerk* lost jedes Jahr 50 Gewinner aus. Wir waren bei den Glückspilzen und können heuer für 1000 Euro zusätzlich Bücher - für Kinder und Erwachsene - bestellen.



Öffnungszeiten

Montag	8:30-12:00	
Dienstag	8:30-12:00	15:00-18:00
Mittwoch	8:30-12:00	
Donnerstag	8:30-12:00	15:00-18:00
Freitag	8:30-12:00	15:00-18:00
Samstag	7:30-12:00	

Jetzt auch wieder konventionelles Obst/Gemüse

Dorfladen Friesenried UG mit beschränkter Haftung
Hauptstraße 38
87654 Friesenried
08347-9204897 dorfladenfriesenried@web.de

Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr ist eine halbe Stunde „Geschichten und Märchen“- Vorlesen für Kinder (Foto). Wir bitten, sie um 17 Uhr wieder abzuholen.

Bei der Ferienfreizeit bieten wir am Donnerstag, 24. August einen „Erlebnisausflug in den Wald“ mit Geschichten und Infos über Vögel an.

Wir hoffen auf viel Interesse am SommerFerien-LeseClub (SFLC). Dafür haben wir viele tolle Bücher bestellt. Es wird zwei Gruppen geben: 1. und 2. Klasse und 3. und 4. Klasse. Falls sich auch Kinder ab der 5. Klasse bewerben, werden wir eine dritte Gruppe bilden. Am Donnerstag, 27. Juli um 14: 30 Uhr werden wir Ausweise und das Sommerjournal an die SFLC-Bewerber verteilen. Damit sind sie berechtigt, die besonderen Bücher in unserem (fast) neuen Regalwagen (Danke, Familie Hiemer!), aber auch alle anderen Bücher zu lesen. Es können in den Ferien Lose „erlesen“ werden.

In der ersten Schulwoche, am Donnerstag, 14. September um 14:30 Uhr ist dann die Verlosung der Gewinner. Jedes Kind, das mindestens ein Buch gelesen hat, bekommt ein Mitmach-Zertifikat. Kinder, die die meisten Bücher gelesen haben, können in ihrer Gruppe Lesekönig werden.

Wir haben auch vor, ab dem Herbst für unsere älteren Mitbürger in unregelmäßigen Abständen einen „Erzählcafé-Nachmittag“ zu gestalten. Wer hat Lust, bei Kaffee und Kuchen etwas von früher zu erzählen?

Ihre Bücherwürmer - mit Urlaubslektüre! - freuen sich auf Ihr Kommen!



Ausflug zu Bernardi Bräu

Ziel unseres Ausflugs im April war dieses Jahr die Bernardi-Brauerei am Fuße des

Grüntens. Vormittags wurden wir durch die Brauerei geführt und lernten vom Braumeister persönlich, wie man des Musikers liebstes Getränk richtig braut. Nach dem Mittag durften wir dann alle reichlich davon kosten.

Zwei Auszeichnungen

In diesem Jahr traten wir bei den beiden Bezirksmusikfesten in Germaringen (Bezirk V, Foto) und Geisenried (Bezirk IV) mit dem Selbstwahlstück „Tanz mit dem Teufel“ und dem Pflichtstück „Nora“ an. Unser Vorspiel fand bei den Wertungsrichtern Gefallen, weshalb



wir uns mit jeweils 91 Punkten zwei Auszeichnungen erspielten. Nach den Bekanntgaben wurde dies deshalb gebührend gefeiert. Außerdem präsentierten wir unser Ergebnis mit einem kleinen Marsch durchs Dorf.

Tag der Blasmusik

Am Samstag, den 29. Juli, marschieren wir an unserem „Tag der Blasmusik“ durchs Dorf. Für Euch spielen wir dann wieder traditionelle Märsche. Die Außenbezirke werden von uns ebenfalls wieder mit einem Wagen angefahren. Dabei würden wir uns über die eine oder andere Spende von Euch freuen. *Michael Roll*



Korbball-Feldsaison 2023

Ende April ging es übers Wochenende

für einen Teil der Damen- und der Jugend-19-Mannschaft nach Ettle-

ben auf ein Vorbereitungsturnier. Mit zwei gemischten Mannschaften traten die Spielerinnen gegen Allgäuer und unterfränkische Mannschaften im Turnier an. Hier ging es darum, Erfahrungen zu sammeln und eine Menge Spaß zu haben. Für alle war es ein rundum gelungenes Wochenende.

Mit neun Mannschaften sind wir in die Feldsaison gestartet und haben mit der Jugend-15-Mannschaft auch die Chance, vielleicht bei der Bayrischen Meisterschaft hier bei uns in Friesenried am 23. Juli teilzunehmen. Wir drücken den Mädels fest die Daumen.

Möchtest auch Du ein Teil unserer Korbballgemeinschaft werden, dann komm doch einfach zu den Trainingszeiten (siehe www.tsv-friesenried.de Abteilung Korbball) vorbei oder besuche unseren Schnuppertag am 22. September (Aushang folgt an der Turnhalle). Wir freuen uns auf Dich!!

Abteilung Korbball



Tischtennis Jugendabteilung

Im März fand der Kreisentscheid der Minimeisterschaften in Waal statt. In drei Altersklassen traten mehr als 70 Kinder gegeneinander an. Aus Friesenried waren dabei: Anika Settele, Rosalie Lermer, Max Egger, Maxi Schumann, Vitus Lermer, Moritz Roll und Jonas Roßkopf. Alle Kinder haben mit großem Erfolg teilgenommen. Anika, Maxi, Vitus und Moritz haben sich durch ihre sehr guten Platzierungen in Waal für die Bezirksmeisterschaften qualifiziert.

Diese wurden eine Woche später in Graben ausgetragen. Dabei traten 65 Kinder aus ganz Schwaben gegeneinander an. Anika Settele belegte hier einen superguten 8. Platz und Moritz Roll durfte sich über einen sehr guten 11. Platz freuen.

Um allen Kinder möglichst viel Spielpraxis zu ermöglichen, veranstalteten wir noch zahlreiche Freundschaftsspiele und ein Freundschaftsturnier mit Dösingen, Eggenthal und Leuterschach. Ein großer Dank geht an Peter Settele für die Trainingsarbeit und an alle Eltern für ihre tolle Unterstützung. Zum neuen Schuljahr wollen wir im September für alle interessierten Kinder und Erwachsenen einen Schnuppertag veranstalten. Weitere Infos folgen per Aushang.



Lange Nacht

Am 23. September findet heuer die

lange Nacht der Feuerwehren

statt. Dazu öffnen sich ab 17 Uhr im Friesenrieder Feuerwehrhaus die Tore. Unter dem Motto „Die Feuerwehr zum Anfassen“ wird es unterhaltsame und lehrreiche Stationen für Jung und Alt rund um die Feuerwehr geben. Für das leibliche Wohl wird mit Getränken und Leckerem vom Grill ebenfalls gesorgt.

Als Quereinsteiger/in zur Feuerwehr? Sei dabei!

Viele träumen als Kind davon, bei der Feuerwehr dabei zu sein, doch dann kamen Schule und Ausbildung und irgendwie hat man den Sprung verpasst. Während die Hindernisse dann immer größer zu werden scheinen, fällt der Schritt zu deiner Feuerwehr immer schwerer. Doch nicht jede Laufbahn bei der Feuerwehr muss in der Jugendwehr beginnen. Aus diesem Grund wollen wir auch Frauen und Männer jeglichen Alters dazu motivieren, bei uns mitzumachen. Nachdem es bereits einige Interessierte gibt, würden wir uns über weitere Rückmeldungen freuen. Mit einer individuell gestalteten Ausbildung soll der Einstieg dann bestmöglich gelingen. Meldet euch hierzu bei unseren Kommandanten Martin Kiefert und Jochen Rappold. Infos und Kontaktdaten findet ihr auf www.feuerwehr-friesenried.de

Die Feuerwehr im Kindergarten

Damit die Feuerwehr im Alarmfall so schnell wie möglich Hilfe leisten kann, bedarf es einer detaillierten Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten. Im Juni stand vor allem der Kindergarten im Fokus. Die Kommandanten Martin Kiefert und Jochen Rappold waren bei einer Evakuierungsübung dabei und standen den Erzieherinnen für Tipps und Fragen zur Verfügung.

Mit dem Waldkindergarten hat sich zudem ein neues Einsatzgebiet aufgetan. Bei der letzten Freitagsübung war er das angenommene Einsatzobjekt (Foto).



Dabei gab es für die Feuerwehr etliche Erkenntnisse rund um Wasserversorgung, Zufahrt etc. Im Oktober wird der Brandschutz-erziehungsanhänger am Kindergarten Station machen, damit unter anderem der Umgang mit Feuerlöschern von Erzieherinnen geübt werden kann.

Mariensäule in neuem Glanz

Die 2009 von Ludwig Haug geschaffene Mariensäule am Friesenrieder Damm ist in die Jahre gekommen. So haben sich die Mai-



Gestaltet von W. Rehle, H. Mayensohn, Th. Klughammer, E. Haug, J. Klughammer, F. Mayensohn, M. Lingg, B. Franz und J. Prause.

baumfreunde entschlossen, diese neu zu gestalten. Gespendet wurde der Stamm von Johann Mayensohn. Ein herzliches Vergelt's Gott Familie Werner Rehle für die Bereitstellung der Marienstatue schon seit 2009 und die Pflege des Areals sowie Familie Groß, welche die Mutter Gottes restauriert hat. *Maibaumfreunde Friesenried*



Schon fast traditionell engagieren sich Blöcktacher Frauen mit dem Verkauf von Palmboschen und Osterkerzen für gemeinnützige Projekte. Heuer durfte sich der „Förderverein der Schule Friesenried – Miteinander leben e.V.“

freuen. Anfang Mai übergaben Pamela May und Margit Jörg die Spende über 400 Euro an Sabine Stetzberger, die Vorsitzende des Vereins. Sie bedankte sich sehr für die Unterstützung.

Die „Blöcktacher Osterkerzen- und Palmboschenbinderinnen“ bedanken sich ganz herzlich bei allen Käufern. Nur sie machen diese großartigen Spenden möglich.

Singen macht Spaß

Wer hat Lust, mit uns zu singen - aus Spaß an der Freud? Lieder aus der ganzen Welt, Kanons, einfache mehrstimmige Sätze... alle 3 Wochen, freitags 19.30 Uhr im Pfarrsaal Eggenthal. Chorerfahrung ist nicht nötig, und man kann immer dazukommen.

Termine: 1. September, 27. Oktober, 10. November und 1. Dezember 2023; 12. Januar, 2. und 23. Februar 2024 •

Leitung: Franz Binn, Telefon 08347-920-9484

Oldtimerfreunde

Beim zweiten Stammtisch im Gasthaus Sonne trafen sich wieder 25 Oldtimerfreunde. Der Interessenaustausch in der neu gegründete WhatsApp-Gruppe erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. Nahezu täglich erscheinen Fotos oder Berichte über Oldtimerveranstaltungen.

Anfang Juni fand in Görisried ein Treffen statt, zu dem einige von uns mit ihren Fahrzeugen anreisten. Im Sommer möchten wir uns noch zu einem Fototermin treffen, um unsere „Schmuckstücke“ abzulichten. Das Ganze wird kurzfristig über die Gruppen-App bekannt gegeben. Wir hoffen, dass möglichst viele daran teilnehmen können. Unser nächster Stammtisch am Donnerstag, den 10. August 2023 wird ab 19.30 Uhr wieder im Gasthaus Sonne in Blöcktach stattfinden. Es wäre schön, wenn der ein oder andere mit seinem „Oldi“ kommen würde, sofern das Wetter mitspielt.

Peter und Michael Roll

Englischkurse ab Oktober in der Schule (10 bis 15 Abende).

Kurs 1 mit Dr. Eva Huber: leichte Konversation, sich im Ausland mit Englisch verständigen können. Dienstag, 18.15 bis 19.45 Uhr

Kurs 2 mit der Amerikanerin Vicki Findel: fortgeschrittenes Niveau, Konversation, themenorientiert. Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr.

Information und Anmeldung ab Mitte September bei Josefine Mader, Telefon 08347 - 245, partnerschaftsverein@friesenried.de

Im Mai boten wir - unter großem Zuspruch vor allem bei Kindern - im Rahmen unserer Pflanzenbörse und des Marktfestes ein „Krönungsglücksrad“ an, da wenige Tage zuvor Charles III. zum neuen König gekrönt worden war. Anfang Juni konnten wir zum ersten Mal seit 2019 wieder unsere Partnergemeinde North Walsham besuchen. 38 Interessierte machten sich auf den Weg nach Norfolk, viele zum ersten Mal, unter anderem auch 13 Kinder und Jugendliche. So konnten viele neue Bindungen entstehen. Aber auch

„alte Hasen“ freuten sich sehr, ihre Gastfamilien wieder zu sehen, zu denen teilweise schon seit Jahrzehnten Kontakt besteht. Die „Friends of Friesenried“ boten ein tolles Programm: Es ging in kleine Städte an der Nordsee, zu schönen Herrenhäusern und alten Ruinen und - ein Highlight für die Jüngeren - zum Stand-up-Paddling. Den Abschluss bildete das traditionelle Dinner mit Musik, Tanz und „Auld Lang Syne“. Bilder gibt's hier: <https://partnerschaftsverein.friesenried.de> Und nochmals herzlichen Dank an die Gemeinde für den großzügigen Zuschuss an alle mitfahrenden Kinder und Jugendlichen!
Judit Breitruck



Im Priorat Castle Acre

Vor 50 Jahren in Blöcktach Die „Siedlung“ ist bezogen

„Auf Wohnungssuche im Raum Marktoberdorf weckte diese Anzeige in der *Allgäuer Zeitung* unser Interesse. Im Gasthaus *Traube* erfuhren wir, dass ein Haus in den Dreierblöcken bald fertig sei. Nach der Besichtigung des Rohbaus haben wir das Haus Anfang August 1972 erworben.“ Ein Jahr danach zog Berta Lutz mit Familie in der „Siedlung“ ein. Diese bestand anfangs aus acht Doppelhaushälften und vier Reihenhaus-Dreierblocks. Ende 1973 waren alle Häuser bezogen: das erste, noch unfertig, von Familie Birzle im September 1972, das letzte von Familie Breuer im Dezember 1973. Dazwischen, im Herbst 1972, musste Leander Prinz Insolvenz anmelden. Keines der Häuser war zu der Zeit fertig, manche hatten noch nicht einmal ein Dach. Obwohl alle den größten Teil des Preises bereits bezahlt hatten, mussten sie um ihr Recht kämpfen. Handwerker arbeiteten nur noch gegen die Unterschrift, dass die Besitzer die Rechnung selbst bezahlen werden. Trotz des vielen Ärgers sagten alle, die ich befragt habe, dass sie froh sind, in ihr Haus in Blöcktach gezogen zu sein. *jms*

Schöner wohnen, in Blöcktach wohnen

SÜDEN

5 Zi., Kü., Bad, 2 WC, 106 qm reine Wohnfläche mit ZH, voll unterkellert, mit allen Erschließungskosten einschl. biologischer Kläranlage, schlüsselfertig DM 98 200.— einschließlich Bauplatz.
Alle Vorteile nach § 7b EStG Keine Grunderwerbssteuer, keine Maklergebühren. Ab DM 10 000.— Eigenkapital möglich. Besichtigen Sie die bereits erstellten Einheiten und überzeugen Sie sich selbst von der guten und preiswerten Bauausführung. Bauherrenberatung findet statt am: **Donnerstag, 20. Juli 1972 im Gasthaus Traube, Friesenried, von 14 bis 17 Uhr.**

Leander Prinz Immobilien Bauunt.
894 Memmingen - Maximilianstraße 20 - Tel. 0 83 31 / 56 80



1973 im heutigen Gartenweg

Das Schreckensjahr 1923 (2)

Philipp Guggemos, Pfarrer in Blöcktach 1914-1954:

■ Ab 5. Juli sehr warm mit wenigen Strichregen; vorher naß und kalt. Getreide steht schön und ist unsere einzige Hoffnung. • Die Teuerung ist am 1. August aufs höchste gestiegen: 1 Pfund Butter 72.000 Mark, 1 Liter Milch 6000 M, Laib Brot 12.000 M, 1 Ei 1500 M, [September] Die Ernte besonders in Getreide ist sehr gut ausgefallen, trotzdem steigen alle Preise. Der Bierkonsum geht stark zurück, viele kleinere Kaufleute müssen ihre Geschäfte schließen, weil sie keine Waren mehr kaufen können. • Gab es früher Hamsterer in Menge, die ihre Ware bezahlten, so überschwemmen jetzt förmlich Bettler in jedem Alter und Geschlecht die Dörfer! Die wirtschaftlich-politische Lage ist trostloser als je. Dazu die horrenden Steuern! Nur der Himmel strahlt wolkenlos schon Wochen lang auf uns hernieder; wir seufzen auch da nach „goldenem“ Regen! [Oktober] Die Ernte inklusive Kartoffel fällt sehr zufriedenstellend aus. [Und für Bedürftige wird immer noch gut gespendet; so bekommt die Caritas unter anderem 38 Zentner Kartoffel und 15 Zentner Getreide.] • Am 8. Oktober Abends brannte durch die Schuld

eigener Hütekinder der Feldstadel des Ökonomen Lang samt Inventar nieder. Die Versicherungen sind null! – Alle 3 Tage steigen jetzt die Preise ums Doppelte. Dazu die fürchterliche Sonderbesteuerung der Landwirtschaft durch die sog. „Landabgabe“! Alles jammert, aber einig werden die Bauern noch nicht.

[20. November] Von der am 15. November ausgegebenen Rentenmark* ist bis heute noch keine nach Blöcktach gekommen. Die Banken und Börsenjobber [Spekulanten] werden wohl auch diese wie alle andern wertbeständigen Zahlungsmittel wieder an sich zu ziehen wissen. • Der Butter kostet jetzt per Pfund 900 Milliarden, ein Laib Brot 600 Milliarden, ein Brief 20 Milliarden, ein Ei 10 Milliarden, ein Liter Milch 30 Milliarden. [Löhne wurden zwar regelmäßig erhöht, konnten die Teuerung aber bei weitem nicht ausgleichen.]

Am 10. Dezember: Endlich eine Stabilisierung der Mark! Seit 23. November [Höhepunkt der Inflation] steht der Dollar auf 4,2 Billionen [Mark]. Gleichzeitig sinken die Warenpreise

* Ende September gab die Regierung den ungeheuer teuren Widerstand gegen die Besetzung des Ruhrgebietes durch Frankreich und Belgien auf - als Voraussetzung für eine Währungsreform. Theoretisch gedeckt durch

„Rentenpapiere“, das heißt Hypotheken auf Grundbesitz von Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe, beendete die neue „Rentenmark“ rasch die Inflation. Eine Billion der alten Mark waren nun eine Rentenmark. Zwölf Nullen einfach weg.

Auswahl und Erläuterung: met

Friesenried, Frühjahr 1922

Ein Eier-Hamsterer

■ Bald nach Kriegsbeginn 1914 hatte eine Geldentwertung begonnen, die sich nach Kriegsende sehr verschärfte und 1923 alles Vorstellbare sprengte (mehr dazu im Beitrag „Das Schreckensjahr 1923“ nebenan).

Bereits während des Krieges und verstärkt danach zogen viele Einwohner der Städte regelmäßig in die umliegenden Dörfer, um bei den Bauern Nahrungsmittel zu erwerben. –

Und so kam auch im Frühjahr 1922 ein Kaufbeurer Bürger nach Friesenried, um Eier zu erwerben. Und zwar suchte er zunächst die Familie Hafemaier auf. - Das war der Hof, wo jetzt die Familie von Doktor Schneider wohnt. - Er erhielt dort zwei Eier, das Stück zu 2,50 Mark [20 Monate später dann - siehe nebenan - 10 Milliarden]. Aber dieser Mann aus Kaufbeuren ging dann auch noch in die Nachbarhäuser und behauptete dort, die Frau Hafemaier habe für ein einziges Ei fünf Mark verlangt.

Er fügte hinzu, dass er ja gerne 3 Mark für ein Ei bezahlt hätte, aber gleich 5 für ein Ei, das sei doch deutlich zu viel! –

Nachdem dies auch der Familie Hafemaier zu Ohren kam, wurde dieser Mann aus Kaufbeuren von ihr verklagt. Und er musste einen Widerruf in die Kaufbeurer Zeitung setzen, worin es hieß: „Ich Unterzeichneter habe gegen die Familie Hafemaier in Friesenried wegen Eierpreisforderung unwahre, lügenhafte und verleumderische Aussagen gemacht. Ich nehme dies hier öffentlich zurück und erkläre die Familie Hafemaier als rechtschaffene und ehrbare Leute. – Kaufbeuren, 20. März 1922, Johann Neururer.“

Dies war für diesen Kaufbeurer Bürger natürlich eine höchst peinliche Angelegenheit, während der gute Ruf der Familie Hafemaier auf die Weise gewahrt wurde.

Wobei es diesem Kaufbeurer nicht speziell darum ging, die Familie Hafemaier von Friesenried schlecht zu machen, sondern er wollte möglichst viele Eier auf einmal erwerben: Er war ein Eier-Hamsterer. Und Hamstern war zu der damaligen Zeit strafbar, um die Preise nicht weiter nach oben zu treiben.

Quelle: Marktoberdorfer Landbote, 30. März 1922; Joachim Gerum



Jugend- raum 2.0

War er früher ein gern genutzter Ort für Feste und spontane Treffen, so ist er heute leider in Vergessenheit geraten - unser Jugendraum in Friesenried (Foto). Gerne würden wir ihn für unsere Jugend wieder attraktiver gestalten - und am besten mit Euch. Deshalb meldet Euch gerne bei uns.

Start ist am Freitag, den 20. Oktober 2023. ☺ Eure Jugendbeauftragten Leoni Haug (0171-553-2513) und Manuel Enderle (0176-3018-6221).

In Kürze

■ Der Gemeinderat hat im April beschlossen, einen Förderantrag für die Ersatzbeschaffung eines Tragkraftspritzenanhängers (TSA)

für die Außengruppe Salenwang der FF Friesenried zu stellen.

Das gemeindliche Einvernehmen bzw. die Baugenehmigung wurde erteilt für:

■ Neubau eines Carports, Buchenweg 3, Blöcktach

■ Nutzungsänderung vom Pfarrhof mit Amtszimmer und Wohnung zum Pfarrheim mit Wohnung, In der Au 3, Blöcktach

■ Anbau Milchvieh-Laufstall, Schwarzenburgstr. 44, Blöcktach

■ Abgrabung Hanggrundstück und Errichtung einer Stützmauer, Am Riedberg 28, Friesenried

■ Neubau eines Carports mit Dachterrasse, Am Riedberg 27, Friesenried

■ Versagt wurde das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Einbau von 15 Apartments und Aufstockung von 8 Apartments in der ehemaligen Gaststätte „Zum Forsthaus“, Hauptstr. 12, Friesenried.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Friesenried

Redaktion: Bernhard Huber, Mitarbeit: Dr. Ernst T. Mader (met), Josefine Mader-Schedel (jms)

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Verfasser:innen verantwortlich.

Satz, Layout, Organisation: Verlag an der Säge, Blöcktach, verlag@saege-post.net

Herstellung: Digitaldruck Tebben, Biessenhofen • Papier: FSC

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr •

Fotos: E. T. Mader (Titel), B. Huber (6, 7, 10, 11), Kiga (14, 15), Schule (17-20), Raiba (21, 22), A. Brunold (22 u), B. Glaser (24), A. Hofmann (27), MK Fr. (29), St. Lermer (30), FFW Fr. (31), M. Klughammer (32 li), C. Dempfle (32 r), Jeff (34), B. Lutz (35), M. Enderle (38), D. Baur (39)

Das Salachblättle im Internet: friesenried.de > Info & Service



Schorsch Brandt hat Anfang Juli am Nordrand von Blöcktach ein von der Zeit angenagtes Feldkreuz durch ein neues ersetzt: Holz gekauft, in Form gebracht, den Sockel renoviert und die Christusfigur vorsichtig gereinigt.

Öffnungszeiten & Kontaktdaten

Gemeindeamt Friesenried, Hauptstr. 40

Dienstag: 8-12 Uhr

Donnerstag: 17-19 Uhr

und nach Absprache

Telefon 920500

gemeinde@friesenried.de • www.friesenried.de

Wertstoffhof Friesenried, Im Anger 1

Sommerzeit: Mi 17-18.30 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Winterzeit: Mi 15-16.30 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Grüngutannahme Blöcktach, Unterer Anger 13

Sommerzeit: Mi 16.30-18.30 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Im Winter keine Grüngutannahme

Verwaltungsgemeinschaft Eggenthal, Römerstr. 12

Mo-Fr 8-12 Uhr • sowie Mo 14-16 und Do 14-18 Uhr

Telefon 92000 • rathaus@vgem-eggenthal.bayern.de

www.vgem-eggenthal.de

Geschlossen vom
21. August bis 6. September.
Für dringende Fälle:
VG Eggenthal, s. u.



Veranstaltungen & Termine

Juli

- Fr, 28. - So, 30. MCB-Motorradtreffen
Fr, 28. - Mo, 11.9. Ferienfreizeit
Sa, 29. Tag der Blasmusik - Die MK Friesenried marschiert durchs Dorf

August

- So, 6. Spareribs-Grillfest Schwarzenburg Schützen
Do, 10. 19.30 Uhr Oldtimerstammtisch im Gasthaus Sonne
So, 13. Dorffest in Blöcktach an der Alten Schual (im Freien)
Ausweichtermin wäre der 15. August
So, 27. Freischießen-Umzug in Obergünzburg

September

- Di, 5. DIANA-Schützen: Schießbeginn, Schnupperschießen für Jungschützen
Fr, 15. Schwarzenburg-Schützen: erster Schießtag nach Sommerpause
Mi, 20. ab 11.30 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Traube
Fr, 22. TSV Korbball Schnupperschießen
Er & Sie-Schießen Schwarzenburg-Schützen
Sa, 23. Altpapiersammlung
ab 17 Uhr Lange Nacht der Feuerwehr im Feuerwehrhaus Friesenried

Oktober

- Mo, 2. Weinfest in der Alten Schual in Blöcktach
So, 8. Landtags- und Bezirkstagswahlen
Mi, 11. ab 11.30 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Traube
Do, 19. ab 15 Uhr Frischemarkt & Herbstmarktfest des DEV
Fr, 20. Treff wegen Jugendraum 2.0
Mi, 25. ab 14 Uhr Hoigate im Pfarrstüble Friesenried
Sa, 28. ab 17 Uhr Kesselfleischessen im Feuerwehrhaus Friesenried

November

- Sa, 4. 20 Uhr Konzert der Mühlbachtaler Jungmusikanten
Mi, 8. ab 11.30 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Traube
Mi, 22. ab 14 Uhr Hoigate im Pfarrstüble Friesenried
Sa, 25. Altpapiersammlung

Dezember

- Sa, 9. ab 14 Uhr adventlicher Hoigate im Pfarrstüble Friesenried
Mi, 13. ab 11.30 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Traube